Samstag, 13. Mai 1876. Jahrg. VIII.

...nscheider Zeitung.

(Wattenscheider Anzeiger.)

...
Verantwortlicher Redakteur:
Carl Busch in Wattenscheid.
Hierzu die „Illustrirte Sonntagsbeilage."

Inserate werden die Petitzeile oder deren Raum mit 15 Rpfg., Anzeigen unter 4 Zeilen mit 50 Rpfg. berechnet. Reklamen 40 Rpfg. pro Zeile.

Das Wahl-Resultat

...gestrige Stadtrathswahl, welches wir unsern Stadtabonnenten noch ge...ablatt als **„vorläufiges"** mitgetheilt haben, stellt sich doch noch nach der ...orstande vorgenommenen Aufstellung etwas anders heraus, wie gestern berichtet ist. Den Rest von Freude, den wir unsern Gegnern gestern noch in ihrem **einzigen** Stadtrathe gelassen gaben, müssen wir ihnen zu unserm Bedauern heute vollständig nehmen. Herr **Joh. Brecklinghaus ist nicht durchgekommen.** Aber eine Hoffnung wollen wir ihnen lassen: sie bekommen 5 Candidaten in die engere Wahl.

Das offizielle Wahlresultat ist nunmehr folgendes: In der **3. Abtheilung** erhielten:

Die liberalen Candidaten:		**Die ultramontanen Candidaten:**	
A. Dieckmann	266 St.	Joh. Brecklinghaus	251 St.
Franz Iländer	254 St.	Aug. Schulte	246 St.
F. Henkel	253 St.	Fritz Iländer	245 „
W. Ahlmann	252 St.	Herm. Köster	244 „
Dr. Kayser	252 St.	Fr. Stiepeldey	241 „
Obersteiger Oberschuir	250 St.	W. Weindorf	241 „
Carl Busch	249 St.	Math. Gasper	239 „
Chr. Botterbusch	248 St.	Joh. Schlenkhoff	201 „

Da 504 Stimmen von 1113 Wahlberechtigten abgegeben sind, mithin 253 die absolute Majorität beträgt, sind folgende 3 Herren gewählt: A. Dieckmann, Franz Iländer und Ferd. Henkel. Demgemäß sind noch 5 Herren zu wählen, zu welchem Zweck nach §. 26 al. 3. der Westf. Städteordnung die 10 nächsten Candidaten, also die HH. W. Ahlmann, Dr. Kayser, Joh. Brecklinghaus, Obersteiger Oberschuir, C. Busch, C. Botterbusch, Aug. Schulte, Fritz Iländer, Herm. Köster, (für den 10. Candidaten würde das Loos zwischen Fr. Stiepeldey und W. Weindorf zu entscheiden haben) in die **engere** Wahl kommen. Dieselbe wird in der nächsten Zeit stattfinden, jedoch das Nähere zuvor vom Wahlvorstande bekannt gemacht werden.

In der **2. Abtheilung** erhielten:

Die liberalen Candidaten:		**Die ultramontanen Candidaten:**	
E. Ecke	92 St.	Joh. Kesten	44 St.
L. Flume	92 „	M. Stensmann	42 „
M. Röttgen	90 „	H. Gaschermann	41 „
C. Botterbusch	88 „	H. Feldhege	40 „
L. Nottebaum	88 „	H. Spelberg	40 „
A. Bomers	87 „	W. Wüller	40 „
C. Dalberg	87 „	R. Spiero	34 „
Direktor Stolzenberg	87 „	W. Glietenberg	32 „

Da 130 Stimmen (von 153 Berechtigten) abgegeben sind und 66 Stimmen die absolute Majorität ausmachen, sind sämmtliche liberale Candidaten dieser Abtheilung mit großer Majorität gewählt.

In der nun folgenden Wahl der **1. Abtheilung** wurden folgende Herren der liberalen Partei gewählt:

A. Dieckmann,
Dr. Kaiser,
Obersteiger Oberschuir,
Franz Jländer,
Joh. Kesten,
Carl Busch,
Obersteiger Schemann,
Rechnungsführer C. Lomberg jr.

Politische Rundschau.

Der **Kaiser** begab sich am 8. Mai Vormittag, begleitet vom Flügeladjutanten Major Grafen Arnim, nach dem Exercirplatz hinter der Hasenhaide und wohnte dort den Uebungen der combinirten Garde-Infanteriebrigade unter dem Befehl des Generals v. Willisen, welche während der Anwesenheit des Kaisers Alexander vor demselben exerciren wird, bei.

Kaiser Alexander von Rußland ist am 11. Mai, Mittags 12 Uhr, im besten Wohlsein in Berlin eingetroffen und vom Kaiser, dem Kronprinzen, den Mitgliedern der königlichen Familie, der Generalität und dem Personal der russischen Botschaft empfangen worden. Sonnabend früh erfolgt die Weiterreise des Kaisers Alexander nach Ems.

Die Prov.-Korresp. schreibt: Der Aufenthalt des **Kaisers Alexander** wird bis Sonnabend (13.) Abends dauern, wo die Weiterreise nach **Ems** erfolgen soll; dort gedenkt derselbe bis etwa zum 10. Juli zu verweilen. **Unser Kaiser** wird nach vorläufiger Bestimmung am dritten Pfingsttage (6. Juni) gleichfalls nach Ems reisen, um noch mehrere Tage mit seinem kaiserlichen Freunde gemeinschaftlich dort zu verweilen und eine etwa vierwöchentliche Kur zu gebrauchen.

Die „Provinzial-Correspondenz" gibt den herzlichen Gefühlen Ausdruck, mit denen der Besuch des **Kaiser Alexander** bei unserem Kaiserhause vom deutschen Volke begrüßt wird. Sie hebt

---

Verräther und Erretter.

(Criminal-Novelle von Ernst Löher.)

(Fortsetzung.)

Ein Laut, nein — Töne — Töne, wie er sie noch nie gehört, Töne, die nur von unterirdischen Geistern oder von Dämonen der Luft hervorgebracht werden können, solche Töne durchdrangen die Stille des Abends.

Er verändert seinen Trab in einen Galopp. „Halt!" schrie eine Stimme dicht vor ihm. „Halt, Du ... – ich habe gewartet auf

...ürde er von Furien gejagt, so ...nes Hasse dahin.

...onnerte die Stimme ihn an, ...Johannes bemerkte, daß ...nde des Baches sich

...as. Fort — ...s es auch ... ging! ...e!"

Endlich war er im Thale. Noch immer trieb es ihn, wie gehetzt, vorwärts. Ein Wagen, der sich schwerfällig im Geleise dahinbewegte, wurde von ihm überholt. Ein Mann, der langsam heim zu wandeln schien, blieb weit hinter ihm zurück. Er sah nicht zurück, er sah nicht zur Seite, er war nur froh, als er endlich in den Straßen seiner Vaterstadt sich befand und schließlich mit athemloser Brust und zitternden Knieen auf das Sopha seiner Mama niedersank.

„Aber Johannes," rief die Dame bestürzt, „was ist Dir? Was ist geschehen? Um Gotteswillen, Du bist ja halb todt! Sprich — sprich, was hast Du gethan?"

„Nichts habe ich gethan, Mama," erwiederte Johannes so schnell er konnte. „Meine unglückselige Furchtsamkeit hat mir wieder einen dummen Streich gespielt."

„Gott im Himmel — wenn Dir diese Aufregung nur nicht schadet! Du schwimmst ja im Schweiße. Armer Sohn! Was jagte Dir Furcht ein? Es ist auch ein Wetter, daß man in der Stube Angst vor Gespenstern bekommt."

„Beschönige mein Betragen nicht, Mama," unterbrach der Sohn sie beschämt. „Ich habe wie ...in Narr gehandelt und möchte um Alles in der ...elt nicht, daß man von meinem Abentheuer et... erfährt. Schweige also davon, Mama."

„...ch weiß ja selbst noch nichts darüber, Johannes."

„Und ich möchte auch Dir nichts sagen — es grenzt an Albernheit, daß ich ausreiße wie ein Schulbube, wenn ein Mensch mit etwas mehr Lungenkraft wie gewöhnlich gähnt und prustet, wenn er sich harmonisch durch Seufzer Luft verschafft."

„Johannes, ich bitte Dich — ein Mensch der gähnt und prustet und harmonisch seufzt? Wie soll ich das mit Deiner Furcht zusammen reimen!"

„Ja, ja! Ich ärgere mich jetzt selbst darüber. Aber was hilft es? Ich muß Dir nun doch die ganze Albernheit eingestehen." Er erzählte, was ihm passirt war und gestand, daß er in vollem Laufe den Weg über den Molkenberg zurückgelegt habe.

„Du armer Junge," sprach die Dame, statt ihn zu tadeln, ihn noch bemitleidend.

„Gott gebe, daß Dir diese Angst nicht schadet. Reden will ich schon nicht darüber. Und gesehen hat Dich doch keiner?"

„Gesehen wohl, aber erkannt gewiß nicht! Der Nebel verhinderte dies und mein rasches Laufen ebenfalls. Ich kann auch nur bis übermorgen bleiben, Mama. Dein lamentabler Brief hat mich hergejagt. Mein Principal verweigerte mir erst den Urlaub, aber — als unser Fräulein Emma das gewahr wurde, da legte sie ein gutes Wort beim Herrn Papa für mich ein und er ließ mich

ervor: Wie die feste Verbindung der drei Kaiser bisher den Mittelpunkt der europäischen Verständigung gebildet, so bietet die neue Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland und Rußland eine naturgemäße Gelegenheit zu weiteren vertraulichen Besprechungen. In der Stellung der einzelnen Mächte zu den türkischen Angelegenheiten sei begründet, daß in der orientalischen Frage vor allem das Einvernehmen zwischen Rußland und Oesterreich die Grundlage zu den Entschließungen Deutschlands bilde und die Aufgabe der deutschen Politik bestehe wesentlich darin, dieses Einvernehmen unter Berücksichtigung der allgemeinen europäischen Verhältnisse in jeder Weise zu fördern. Die unmittelbare Theilnahme Oesterreichs an den erneuten Besprechungen sei gerade jetzt besonders erwünscht gewesen. Die Anwesenheit Andrassy's sei ein neues Anzeichen, daß die Beziehungen zwischen den drei Kaiserreichen, welche den festen Grund der Friedenspolitik bilden, in voller Kraft fortbestehen uno eine Bürgschaft ihres friedlichen Strebens gewähren.

Der Staatsgerichtshof vertagte den Prozeß gegen den Grafen **Arnim** wegen Landesverraths nach einstündiger Berathung auf ein von dem Angeklagten eingegangenes Prorogationsgesuch bis zum 5. Oktober. Expräsident Thiers, Graf Kompesch und Graf Bassenheim sollen als Entlastungszeugen vorgeladen werden. Abgelehnt wurde die Vernehmung Bismarcks und die Vorlegung neuer Urkunden des auswärtigen Amtes.

Gegen den **Erzbischof Paul Melchers** ist der „K. Vztg." zufolge das Verfahren auf **Amtsentsetzung** eingeleitet worden.

In Betreff der Umlagen zur Bestreitung der Bedürfnisse der **katholischen Kirchengemeinden** ist Anweisung ergangen, so weit noch Rückstände der Umlage für 1875 der zwangsweisen Beitreibung unterliegen, dieser, sobald darunter Leistungen an Geistliche sich befinden, welche unter das Gesetz vom 22. April 1875 fallen, keinen Fortgang zu geben. In solchen Fällen soll eine vorherige Umrechnung der Heberollen unter Weglassung der für die Geistlichen erforderlichen Summe erfolgen.

Gegenüber einer von einer Versammlung in Berlin kürzlich beschlossenen Erklärung, daß die Aeußerung des Herrn **Handels Ministers** im Landtage: die Leistungsfähigkeit der preußischen Arbeiter sei in Folge der Lohnerhöhungen zurückgegangen und deshalb eine **Lohnreduktion** unvermeidlich, eine irrige und die hierauf gegründete Forderung der Herabsetzung der Löhne eine ungerechtfertigte sei, bemerkt die „Post", der Handelsminister habe eine solche Aeußerung weder im Landtage, noch, so viel sie wisse, anderweit gethan. Vielleicht erkläre sich die unrichtige Annahme daraus, daß, nachdem lange vorher in fast allen Privatbergwerken Lohnherabsetzungen Statt gehabt, der Handelsminister an die Verwaltungen der königlichen Bergwerke seiner Zeit ein Reskript erlassen habe, worin empfohlen wird, möglichst durch eine entsprechende Regelung der Accordsätze bei den auf den königlichen Bergwerken beschäftigten Arbeitern ohne eine Verringerung des Einkommens für eine Erhöhung der Arbeitsleistung Sorge zu tragen.

Die zweite Prüfung der noch nicht definitiv angestellten **Elementarlehrer** wird in diesem Jahre wie folgt stattfinden: 1. Bei dem Lehrer-Seminar zu Büren, schriftliche Prüfung am 19. Juni cr., Lehrprobe und mündliche Prüfung am 20. Juni cr. und folgende Tage; 3. bei dem Lehrer-Seminar zu Langenhorst schriftliche Prüfung am 12. Juni cr., Lehrprobe und mündliche Prüfung am 13. Juni und folgende Tage; 4. bei dem Lehrer-Seminar zu Petershagen schriftliche Prüfung am 26. Juni cr., Lehrprobe und mündliche Prüfung am 27. Juni cr. und folgende Tage; 5. bei dem Lehrer-Seminar zu Soest schriftliche Prüfung am 12. Juni cr., Lehrprobe und mündliche Prüfung am 13. Juni cr. und folgende Tage.

Am 10. Mai ist in **Detmold** der lippische Landtag zum ersten Male wieder nach 5 Jahren, während welcher Zeit ohne ihn regiert worden ist, zusammengetreten. 21 Landtagsboten beherbergt in diesem Augenblicke die Residenz Detmold: 7 Ritter, 7 Bürger und 7 Bauern. Ihrer politischen Farben nach gehören 4 der Fortschrittspartei, 6 der nationalliberalen und 2 der konservative Partei an; über die anderen läßt etwas Genaueres sich noch nicht sagen.

Der **französische** Minister des Innern **Ricard** ist am 12. Nachts plötzlich an einem Herzleiden gestorben.

Das **englische** Unterhaus lehnte nach lebhafter Debatte mit 334 gegen 226 Stimmen den Antrag James, der Regierung wegen der Form der Proclamirung des neuen Titels der Königin ein Mißtrauensvotum zu ertheilen, ab.

Das Urtheil des **englischen** Admiralitätsgerichts in Sachen betreffend den Zusammenstoß zwischen der „Franconia" (deutscher Dampfer) und dem „Strathclyde" ist publizirt worden und spricht die „Franconia" allein schuldig.

Nach aus **Salonichi** eingegangenen Nachrichten ist gegen die Mörder des deutschen und des französischen Consuls bis jetzt noch nicht eingeschritten worden, weil die Garnison sehr schwach ist und die muhamedanischen Bevölkerung sich eine starke Gährung bemerkbar macht. Man wartet auf die aus Konstantinopel abgegangenen Verstärkungen.

Nach Nachrichten, welche in Wien eingetroffen sind, ist die von Constantinopel nach **Salonichi** abgegangene türkische Fregatte mit dem Gouverneur Echref Pascha, dem Commissär der Pforte, Wahan Effendi, und den Specialcommissären Deutschlands und Frankreichs dort eingetroffen. Der österreichische Kriegsdampfer „Radetzky" wird ebenfalls [illegible] erwartet.

Die Weltausstellung in **Philadelphia**, ist am

[illegible]

Lokal- und

Dem Lehrer **Wilhe**[illegible]
ist eine Lehrerstelle bei der [illegible]
Neckendorf provisorisch vom [illegible]
worden.

* **Wattenscheid**, 13. Mai. Bei dem vorigen Montag zu Bochum stattgehabten **Klassifikations-Termin** wurden die Reklamationen folgender Mannschaften aus hiesigem Amtsbezirk für begründet erachtet resp. berücksichtigt: Der Obergefreite **Wilh. Althoff** zu Eiberg, der Hornist **Wilh. Hellmich** zu Eppendorf, der Jäger **Hi**[illegible] **Wilh. Köllmann** und der Pionier **Wilh. Müll**[illegible] I zu Freisenbruch, der Kanonier **Joh. Wil**[illegible] **Schneider** zu Günnigfeld, der Gefreite **Wil**[illegible] **Offermann** zu Ueckendorf, Musketier **Bern**[illegible] **Reidick**, Unteroffizier **Leop. Salomon**, Musket[illegible] **Valent. Veith** sämmtlich zu Wattenschei[illegible] und der Reservist **Geg. Friedrich Beckmann** v[illegible] Westenfeld. 3 weitere Gesuche wurden abgelehn[illegible]

* Nachstehend theilen wir den neuen **Sommerfahrplan der Rheinischen Eisenbahn**, welcher sich jedoch nur um einige Minuten bei verschiedenen Zügen geändert hat, mit:

Abfahrt nach Bochum:
7^{15}, 9^{1}, 12^{3}, 4^{23}, 5^{42}, 8^{20} 10^{56} Uhr.
Abfahrt nach Essen:
6^{8}, 7, 8^{24}, 12^{2}, 1^{59}, 4^{9}, 7^{31}, 8^{45} Uhr,
Abfahrt von Bochum:
5^{56}, 8^{18}, 11^{52}, 1^{48}, 3^{58}, 7^{21}, 8^{33} Uhr.
Abfahrt von Essen:
5, 6^{57}, 8^{43}, 11^{45}, 45, 5^{24}, 8^{2}, 10^{38} Uhr.

Der Sommerfahrplan auf unserer **Berg.-Märk**[illegible] Linie hat sich um nichts geändert, sondern ist genau der bisherige Cours bestehen geblieben. Der Fahrplan der **Köln-Mindener Bahn** hat sich merklich geändert.

* Wie uns mitgetheilt wird, wird die Nachversammlung zu dem schon in voriger Nummer erwähnten **Kreisfest** der **ev. Jünglingsverein** nicht im hiesigen Vereinshause, sondern im Lokal des Herrn A. **Jäger** abgehalten. Die Befürchtung vor Mangel an Raum im ersteren Lokale hat nachträglich diese Umänderung veranlaßt.

* Gegen die Stadtrathswahl soll schon ein ganzer Hagel von **Protesten** in petto sein! Nur los damit! **Lächerlich** haben sich die Protestler schon öfter gemacht.

---

reisen unter der Bedingung, übermorgen wieder da zu sein, weil er am nächsten Tage nach Leipzig müsse."

„Armer Johannes, solch' eine anstrengende Reise habe ich über Dich verhängt und wahrscheinlich ganz vergeblich," begann sie entschlossen.

„Vielleicht nicht ganz vergeblich Mama," fiel er plötzlich von einem Entschlusse erfaßt ein. „Ich habe Dir mancherlei zu offenbaren."

„Daß Du Jemand lieb hast?" fragte die Mutter verschämt sehr leise.

Der Sohn lächelte schwach. „Wie klug ihr Mütter doch seid! Ihre Mutter hat es auch gleich errathen."

Die Dame blickte rasch sehr erstaunt auf.

„Ihre Mutter? Hast Du denn mit ihrer Mutter gesprochen?"

„Nein, noch nicht. Sie sagte mir es nur, daß ihre Mutter sogleich die Sache gemerkt habe."

„Wann hat sie Dir das mitgetheilt? Ich werde ganz irre an meinem eigenen Verstande," sprach die Dame ängstlich. „Sie wird doch kein Spiel mit Deinem Herzen treiben?"

„Ach, fürchte nichts, beste Mutter."

„Hast Du hinter meinem Rücken einen Briefwechsel mit ihr angefangen?"

„Nein Mama —." Er lachte hell und fröhlich auf, indem er hinzufügte: „Das war nicht nöthig, wir hatten hinlänglich Gelegenheit, uns auf andere Weise zu verständigen. Ich habe ihr Wort — sie gehört keinem Andern, sie hat mir Liebe und Treue gelobt. Ihre Mutter ist von ihr in's Geheimniß gezogen und billigt von ganzem Herzen unser Bündniß. Es kommt nun freilich noch darauf an, ob ihr Vater —" Madam Hasse legte die Hand auf seine Schulter.

„Ihr Vater? Johannes — ihr Vater? Was sprichst Du für Unsinn! Hast Du vergessen, daß ihr Vater gestorben ist?" rief die Mutter voller Entsetzen.

„Mama — mein Principal wäre gestorben? Mein gütiger Himmel, wann denn —? Es ist nicht wahr. Man hat Dich augenscheinlich mit unverschämten Lügen hintergangen."

Madame Hasse schlug verwirrt ihre Hände zusammen. „Von wem sprichst Du denn eigentlich? Wer hat Dir denn Treue und Liebe gelobt?"

„Nun Emma Steinbach, meines Principals älteste Tochter," erwiderte der junge Mann.

Seine Mutter ließ sich wie gelähmt in ihrem Sessel nieder. „Und Du, von wem sprachst Du?" fragte er neugierig.

„Laß nur gut sein," stammelte die Dame verlegen. „Doch nein, Du magst es jetzt erfahren, daß ich des Tischler Gratzhof's hübsche Lina für Dich bestimmt und eigens dazu erzogen habe. Es sollte nicht sein!" setzte sie fast heiter hinzu. „Da es Dich nicht unglücklich macht, lieber

hannes, so will ich mich dem Walten des Geschickes ruhig ergeben. Aber Du böser Junge hättest mir von Deiner Neigung zu Emma Steinbach wohl Nachricht zukommen lassen können. Du hättest mir trübe Stunden und Dir diese Reise erspart."

„Wie denn? Lina's wegen hast Du mich verschrieben?"

„Freilich! Heinz Grunert kam zurück und Lina hing sich gleich mit a[illegible] al-
ten Jugendfreund." [illegible]es l

„Ei, das paßt ja vortrefflich
rechnet, was seiner für Vorthe
warten. Jetzt kann er Meister
hof's Geschäft übernehmen.
auch viel besser, als z
sie als Gattin h
leicht von der
Provinz, w
del ge
W
W

...lchen
...efindet,
... 1. Juni
...lt Beträge
...egraphischem
...n den Absen-

...n und Bückingen
...mfang wie selten
...fuhr eingeräucherter
...nd von der Schlei ist
...tend. Während sonst die
...er geräucherten Fische meistens in
...ßen Kisten und in Wagenladungen an bestimmte Abnehmer und Spediteure im Inlande per Eisenbahn versandt wurden, gehen die heutigen Versendungen in Kisten von 5 Kilo verpackt für 50 Pf. bis in die weitesten Gegenden Deutschlands und hat durch diese billige Beförderungsweise der Handel mit Häringen, Sprotten und Bückingen eine ganz andere Gestalt und einen erhöhten Aufschwung genommen.

Bochum, 9. Mai. Der Verein von Gasfachmännern Rheinlands-Westfalens hielt gestern hierselbst unter dem Vorsitze des Herrn Gasdirektor Hegener aus Köln, eine General-Versammlung ab, die von 12 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags dauerte.

Bochum, 10. Mai. Wie der „M. Spr." erfährt, hat Herr Dr. jur. Heintzmann aus Düsseldorf, der lange Zeit gefährlich krank gewesen, jetzt aber wieder genesen ist, die hiesige Augusta-Kranken-Anstalt mit der erheblichen Zuwendung von M. 1000 bedacht. — Herr Kreisgerichtsrath Müller hierselbst ist sicherem Vernehmen nach zum Appellationsgerichtsrath ernannt worden, und wird am 1. Juni beim Appellationsgericht in Münster in Funktion treten.

Wanne, 8. Mai. Am Samstag Mittag kam der Bergmann Schulte in die Schmiede auf Zeche „Pluto". Da derselbe mit Sprengarbeiten in der Grube beschäftigt ist, so trug er zu diesem Zweck einen ledernen gefüllten Pulverbeutel bei sich. Mit diesem kam er einem Amboß, auf welchem geschmiedet wurde, zu nahe. Die dem Amboß entsprühenden Funken entzündeten den Pulverbeutel, wobei Schulte schwere Verletzungen an Gesicht und Händen und noch ein anderer Arbeiter an einer Hand Brandwunden erhielt.

Wie die „Westf. Ztg." erfährt, hat der Herr Kultusminister Dr. Falk den vom katholischen Kirchenvorstand in **Witten** eingelegten Recurs gegen die Mitbenutzung der dortigen katholischen Kirche durch die Altkatholiken verworfen.

Hagen, 8. Mai. Am Samstag Vormittag traten die sämmtlichen Fleischbeschauer der Stadt auf dem hiesigen Polizeibureau zusammen, um der Frage, ob es angezeigt sei, die Fleischschau auch auf das importirte Schweinefleisch auszudehnen, näher zu treten. Die Frage wurde bejaht und soll demnächst eine ortspolizeiliche hierauf bezügliche Bekanntmachung erlassen werden. Es wurde für zweckmäßig erachtet, die betr. Schinken, Speckseiten 2c. mit einer Marke zur Bescheinigung der geschehenen Untersuchung zu versehen; Näheres hierüber wurde jedoch nicht festgestellt.

Herford, 7. Mai. Ein Ehrenbürger unserer Stadt, der Sanitätsrath Dr. Aschhoff, feierte heute im Kreise seiner Kinder und Kindeskinder mit seiner Gattin seine goldene Hochzeit.

Seeele, 12. Mai. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat der Bürgermeister v. Cloedt hier sein Entlassungsgesuch eingereicht. — In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde der Postdirektor Herr Hauptmann a. D. Rothe zum ersten Beigeordneten gewählt.

Karnap, 11. Mai. Gestern gegen Abend fanden Kinder, welche Vogelnester suchten, in einem Seitengewässer der Emscher, oberhalb der Wellheimermark, die Leiche eines Mannes, die später als der frühere Sattler T. aus Altenessen recognoscirt wurde. Derselbe hatte sich am Samstag Morgen, als dem Tage seiner Hochzeit mit einem jungen Mädchen von hier, aus seiner Wohnung entfernt und hatte man seit jenem Augenblicke nichts mehr von ihm vernommen. Die nach dem Auffinden der Leiche von Seiten herbeigerufener Aerzte angewandten Wiederbelebungsversuche haben sich als vergeblich erwiesen, da dem Anscheine nach die Leiche schon mehrere Tage im Wasser gelegen hatte. Ueber die Motive dieser schrecklichen That verlautet Manches. Namentlich soll sich der Unglückliche in dem Charakter seiner Braut, die aus einem früheren Verhältnisse nicht ganz fleckenlos hervorgegangen, sehr getäuscht haben, worüber demselben noch in letzter Stunde vor der Trauung von bereitwilligen Personen der genügendste Aufschluß geworden sein soll; auch soll die Furcht vor „Nichtdurchkommen mit der Erwählten" Einiges zu diesem Schritte beigetragen haben. (Ess. Volksbl.)

Neuwied, 9. Mai. In dem benachbarten Orte Heimbach-Weis ist gestern durch Unvorsichtigkeit ein 7jähriges Kind auf höchst beklagenswerthe Weise verunglückt. Letzteres kam aus der Schule nach Hause und forderte sich von der Mutter ein Stück Brod; da aber augenblicklich keins vorhanden war, so eilte die Mutter fort, um solches zu beschaffen, verschloß aber dabei die Stubenthür. Das in der Stube zurückgebliebene Kind näherte sich inzwischen dem Ofen und die Kleider fingen Feuer, welches sofort in heller Flamme auflohderte. Nach der „N. Ztg." ist das Kind an den hierbei erlittenen schweren Brandwunden heute gestorben.

Trier, 8. Mai. Am 1. Mai waren, laut der Kobl. Volkszeituug, in der Diöcese Trier, incl. der gesperrten „Succursal"-Pfarreien, im Ganzen 113 Pfarreien vacant.

Am **Sonntag, den 14. Mai** cr. feiern die **Jünglings-Vereine** der Bochumer Kreis-Verbindung ihr diesjähriges Kreisfest in Wattenscheid. Der Gottesdienst, zu dem Herr Pastor **Schwabe** aus Beek die Festpredigt zugesagt hat, beginnt Nachmittags 2½ Uhr und wird sich an dieselbe eine **Nachversammlung im Saale** des Herrn **A. Jäger** anschließen.

Zu dieser Feier ladet alle Freunde der Jünglingvereinssache ganz ergebenst ein

Der Vorstand des ev. Jünglings- und Männer-Vereins.
Fromme, Pfarrer.

Freitag, 19. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,
findet **Hôtel Dieckmann** bezw. Herrn Steinkopff die

Verloosung

statt.

Wattenscheid, den 12. Mai 1876.
S. H. Weinberg.
Vorsteher.

Loose

a 1 M. sind noch fortwährend zu haben bei

S. H. Weinberg.

Gebäude-Verkauf

...f Abk...

Der Anstreicher Herr ...nton ...omers hierselbst beabsichtigt seine ...selbst belegenen **zwei Wohnhäuser**, Nr. 144 und Nr. 145, bestehend aus Fachwerk (aus eichen ...holz), von denen Eines 38 Fuß ...g, 24 Fuß breit und 14 Fuß hoch ...as andere 31 Fuß lang, 22 Fuß ...eit und 13 Fuß hoch ist, öffentlich meistbietend gegen Credit und Bürgschaft zu veräußern.

Den Termin hierzu habe ich auf
Montag, 15. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,
in der Behausung des Schenkwirths ...nton Bomers dahier anberaumt.

Der Auctions-Commissar
Schulte.

Schützenhof „BOCHUM."

Vorläufige Anzeige!

Einem kunstliebenden Publikum theile hierdurch ganz ergebenst mit, daß der k. k. Generalmusik-Direktor **Bilse** aus Berlin, Bochum am 19. cr. mit seinem ganzen Orchester beehren und in meinem Lokale einen Musik-Vortrag geben wird.

Das Nähere später.

Hochachtungsvoll
Johann Häuser.

Michels Söhne,

Schalke, Friedrichstrasse 298,
Alter Korn 65 Pfg. per Liter.

Schmiedegeräthschaften-Verkauf.

Donnerstag, den 18. Mai,
Nachmittags 4 Uhr,
werde ich für den Schmiedemeister Auf der Heide hierselbst mehrere Gegenstände als:

1 Amboß, 1 Blaseblag, 1 Schraubstock, mehrere Hämmer und Zangen, sowie sonstige Geräthschaften,

öffentlich meistbietend gegen Credit verkaufen.

Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit in dessen Behausung an der Vödestraße hierselbst versammeln.

Wattenscheid, den 12. Mai 1876.
Der Auctions-Commissar
Schulte.

Ich bringe mein
Pfandleihgeschäft
bei reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung. **A. Meyer.**
vis-à-vis Hotel Vogt.

Grabsteine

von allen Dimensionen sind vorräthig und werden auf Verlangen nach Zeichnung schnell und billig geliefert von **W. Wölting,**
Bildhauer in Bochum, Rottstraße.

Eine goldene Broche

dieser Tage auf dem Marktplatze gefunden.

Näheres in der Exp. d. Watt. Z.

Ein Ladenlocal

nebst Wohnung steht bei mir auf 1. August zu vermiethen.

Leop. Salomon, Oststr.

Ein Dienstmädchen

auf sofort gesucht von
Frau Große-Thie
am Berg-Märk-Bahnhof in Westenfeld.

Verhältnisse halber wird auf recht bald ein ordentliches braves

Dienstmädchen

gesucht.

Näheres in der Exp. d. Ztg.

Preuß. Original-Loose

154. Lotterie pro 1. Klasse: ½ 84, ¼ 42 M. Preis für alle 4 Klasser: ½ 150, ¼ 75 M., ebenso Mecklenburger-Stettiner-Königberger-Casseler-Quedlinburger- u. hannoversche Pferde-Loose u Berliner Flora-Loose à 3 M. und Schleswig-Holstein'sche Kaufloose 5. Klasse à 9 M. versendet gegen Baar-Einsendung des Betrages.

Carl Hahn in Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Wohnungen

sind noch auf sofort zu vermiethen Haidestraße 14¹/₁₀. G. Heidbrinck.

Turn-Verein Wattenscheid.

Sonntag, 14. Mai,
Abends 8 Uhr,
Hauptversammlung
im Vereinslokal.

Der Turnrath.

Wattenscheider
Schweine-Versicherungs-Lade.

Außerordentliche
GENERAL-VERSAMMLUNG
Sonntag, den 14. Mai,
Nachmittags 4 Uhr,
im kleinen Saale der Johanneshalle.

Tages-Ordnung:

Wahl eines neuen Buchführers und Besprechung über wichtige Angeleg enheiten.

Hierzu ladet ein
Der Vorstand.

Günnigfelder

Schweine-Versicherungs-Lade.

In der Versammlung am 7. Mai wurde folgendes beschlossen:

Der Deputirte **Wilhelm Hubbert** erhält zum Revier Wattenscheid, Hüllerstraße, Sommerdelle u. Günnigfeld.

Der Deputirte **Elterich** erhält Aschenbruch, Hüllen und Hordel.

Der neugewählte Deputirte **Jakob Bennauer** erhält ganz Ueckendorf mit Otilienaue, Schüflerheide und Alma.

Der Vorstand.

Drei
Herrenkleidermacher-Gesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
Friedrich Pothmann
Gelsenkirchen.

Nach Lohrhaide! Bei Müller wurde gestern, den 10. Mai, der 30jährige Geburtstag des B. S. mit Singen und Anstoßender Gläser großartig gefeiert, wozu Langhälse auf dem Tisch und um den Tisch herum saßen.

L. Alsberg Se.

zu Wattenscheid

empfiehlt zur Saison ihr reichhaltiges Lager

Kleiderstoffe in Bège, Damaschè, Seide, schwarzen Cá

sowie eine große Auswahl

Damen-Confection neuesten Genres in Umhängen, Fischus und Jaquettes,

nebst einem Extra-Lager der elegantesten Burkins

in allen Qualitäten.

In Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse habe ich große Partien Waaren in Leipzig zur Messe zu **außerordentlich billigen Preisen eingekauft,** und bin daher im Stande, zu **noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum hierorts und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem 1. Mai am hiesigen Platze unter der Firma

Max Leffkowitz

aus Essen

ein **Herren- & Knaben-Garderoben-Geschäft**

verbunden mit

Anfertigung nach Maaß

und sämmtliche

fertige Arbeiterkleider

zu den billigsten Preisen eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum bei billigster Preisnotiz reell zu bedienen, um mir das Vertrauen und Wohlwollen desselben zu erwerben.

Mit der Bitte, mein Unternehmen durch zahlreichen Besuch gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Max Leffkowitz,

im Hause der Fräulein **Weimann,**
bei Herrn Kappenmacher Schulte.

Krieger- & Landwehr-Verein

in Wattenscheid.

Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags punkt 4 Uhr, im Vereinslokal

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der monatlichen und rückständigen Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Wahl über Lokalangelegenheiten.
4. Besprechung über Vereinsangelegenheiten.

NB. Diejenigen Vereinsmitglieder, welche ihre dreimonatlichen Rückstände nicht bezahlen, werden laut Statut gestrichen.

Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Rhein. Eisenbahn.

Mit dem 15. Mai cr. tritt der **Sommerfahrplan** für unsere Bahn in Kraft.

Exemplare desselben liegen auf unsern sämmtlichen Stationen zur Einsicht offen.

Köln, den 12. Mai 1876. **Die Direction.**

Zur deutschen Eiche!

Am Himmelfahrtstage, den 25. Mai, findet in meiner Anlage ein

Concert

statt. Bei Beginn der Dunkelheit

Brillantes Feuerwerk und Polonaise

durch den Wald.

Die Musik wird ausgeführt von der Essener Kapelle.

Entree á Person 50 Pfg Anfang 3 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Heinrich Große-Thie.

In Porzellan-, Steingut-, Cristall- und Glaswaaren

halte fortwährend gut assortirtes Lager: Complette **Caffee-** und **Eß-Services, Waschgarnituren** in **weiß** und **decorirt in schöner Auswahl.**

Versilberte Alfénide- und **Christoffel**'schen **Fabrikate** als: **Eßbestecke, Menagen, Butterdosen** u. s. w.

Bei **Aussteuer** und **Lieferungen** für **Restaurationen Fabrikpreise.** Ferner empfehle

Holzwaaren aller Art:

Eimer, Fässer, Krahnen und sonstige Haushaltungsgegenstände; **ir, dene Waaren** in allen Sorten, **Steinwaaren, Milchbecken-Krüge, Töpfe u. s. w.** *Markus Kaufmann.*

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Den geehrten Bewohnern von Wattenscheid und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meinen diesjährigen Cursus **Anfangs Juli** im alten Lokale, **Hotel Dieckmann** (jetzt Hotel Steinkopff) eröffnen werde. Hochachtungsvoll

Fr[illegible]

Michels Söhne,

Gelsenkirchen, Bahnhofstrasse 148 1/13

Alter Korn 65 Pfg per Liter.

Arbeiter-Fest.

Sonntag den 14. d. M. findet im Lokale der

„Ton-Halle" in Wattenscheid

Großes Concert und declamatorische Vorträge unter gefl. Mitwirkung mehrerer auswärtiger Gesangvereine statt. Hierauf 6 1/2 Uhr **Festrede,** nachher **Großer Fest-Ball**

Karten sind á 7 1/2 Sgr. vorher in der Ton-Halle zu haben.

Anfang 4 Uhr, Cassa-Preis 10 Sgr.

Zu regen Betheiligung ladet ergebenst ein

Das Comité.